

AB 2b: Was war die Heuneburg? Kritikkarten (M, E)

A: „Die Heuneburg war ein einflussreiches Handelszentrum mit weitreichenden Beziehungen.“

Als Archäologenteam habt ihr auf dem Historikerkongress die Aufgabe, obige These einer kritischen Überprüfung zu unterziehen:

- Wo sind Lücken / Unklarheiten / fehlende Erkenntnisse?
- Wo sind andere Rückschlüsse möglich?
- Wo erscheinen Schlussfolgerungen als reine Spekulation?

Hier erhaltet ihr mögliche Ansatzpunkte für eure Kritik (die Nummern beziehen sich jeweils auf das entsprechende Bild):

- 1/4/11/15/24: Bisher hat man ähnliche Bauten bzw. Stilformen nur im Mittelmeerraum gefunden. Archäologen vermuten deshalb Handelskontakte bis in den Mittelmeerraum.
- 2: Die aufwändige Befestigung könnte ein Hinweis auf die wichtige Bedeutung der Heuneburg als Handelsplatz, den es zu schützen galt, sein. Allerdings finden sich die auffälligen bastionsartigen Türme lediglich auf der Westseite der Heuneburg.
- 5: Aufgrund der Größe der einzelnen Siedlungsbereiche schätzen die Archäologen die Anzahl der Bewohner auf ca. 5.000.
- 6: Die Archäologen vermuten, dass es zur Zeit der Heuneburg bereits ein Wegenetz entlang der Donau gab, weil dieses für die Zeit der Römer nachweisbar ist.
- 18: Ein Drittel aller bisher gefundenen Gefäße dieser Art stammt von der Heuneburg. Archäologen sehen deshalb in der Heuneburg ein wichtiges Produktionszentrum für Keramikgefäße.
- 25: Aufgrund der künstlerischen Darstellung eines Bootes gehen Archäologen davon aus, dass die Kelten auf flachen Lastkähnen Waren transportierten.

B: „Die Heuneburg war ein Fürstensitz. Hier lebten Adlige, die ihre Herrschaft vererbten und für die gesamte Region wichtig waren.“

Als Archäologenteam habt ihr auf dem Historikerkongress die Aufgabe, obige These einer kritischen Überprüfung zu unterziehen:

- Wo sind Lücken / Unklarheiten / fehlende Erkenntnisse?
- Wo sind andere Rückschlüsse möglich?
- Wo erscheinen Schlussfolgerungen als reine Spekulation?

Hier erhaltet ihr mögliche Ansatzpunkte für eure Kritik (die Nummern beziehen sich jeweils auf das entsprechende Bild):

- 1: Archäologen vermuten, dass die unpraktische, aber einmalige Befestigungsanlage v.a. dazu diente, um die hervorgehobene Stellung einer Herrscherfamilie nach außen hin zu repräsentieren.
- 7: Das unnötige Einebnen der alten Mauer sehen Archäologen als möglichen Hinweis darauf, dass eine neue Herrscherfamilie einen bewussten Neuanfang setzen wollte.
- 8: Die Großbauten könnten den Adligen als Repräsentationsbauten gedient haben.
- 12/13/14/15/16/17/21/26: Die aufwändige und hervorgehobene Bestattung bestimmter Personen ist für Archäologen ein Hinweis darauf, dass auf der Heuneburg Adlige lebten.
- 15: Die reiche Ausstattung des verstorbenen Kindes sehen Archäologen als Hinweis dafür, dass Menschen auf der Heuneburg ihre hervorgehobene Stellung nicht eigenem Erfolg zu verdanken hatten, sondern dass diese vererbt wurde.
- 29: Die zentrale Lage der Heuneburg könnte von einer Herrscherfamilie gewählt worden sein, um ihren Herrschaftsanspruch zu dokumentieren.

C: „Auf der Heuneburg gab es eine arbeitsteilige Gesellschaft mit hochentwickelten Spezialisten und größeren sozialen Unterschieden.“

Als Archäologenteam habt ihr auf dem Historikerkongress die Aufgabe, obige These einer kritischen Überprüfung zu unterziehen:

- Wo sind Lücken / Unklarheiten / fehlende Erkenntnisse?
- Wo sind andere Rückschlüsse möglich?
- Wo erscheinen Schlussfolgerungen als reine Spekulation?

Hier erhaltet ihr mögliche Ansatzpunkte für eure Kritik (die Nummern beziehen sich jeweils auf das entsprechende Bild):

- 10: Den Hakenschlüssel sehen Archäologen als Hinweis dafür, dass größere soziale Unterschiede es notwendig machten, Eigentum zu schützen.
- 11: Eine derartige Henkelhalterung haben Archäologen bisher nur auf der Heuneburg gefunden. Archäologen gehen deshalb davon aus, dass die Handwerker auf der Heuneburg einen ganz neuartigen Stil entwickelt haben.
- 18: Ein Drittel aller bisher gefundenen Gefäße dieser Art stammt von der Heuneburg. Archäologen sehen deshalb in der Heuneburg ein wichtiges Produktionszentrum für Keramikgefäße.
- 24: Bisher hat man ähnliche Stilformen nur im Mittelmeerraum gefunden. Deshalb gehen Archäologen davon aus, dass man auf der Heuneburg Zierelemente aus dem Mittelmeerraum zu einem eigenständigen Kunststil weiterentwickelt hat.

D: „Auf der Heuneburg wurde eine allgemein anerkannte Religion öffentlich ausgeübt.“

Als Archäologenteam habt ihr auf dem Historikerkongress die Aufgabe, obige These einer kritischen Überprüfung zu unterziehen:

- Wo sind Lücken / Unklarheiten / fehlende Erkenntnisse?
- Wo sind andere Rückschlüsse möglich?
- Wo erscheinen Schlussfolgerungen als reine Spekulation?

Hier erhaltet ihr mögliche Ansatzpunkte für eure Kritik (die Nummern beziehen sich jeweils auf das entsprechende Bild):

- 23: Aufgrund des Bohrloches vermuten Archäologen, dass die Schädelteile mit Hilfe eines Lederbandes als „Amulett“ am Körper getragen wurden.
- 27/28: Aufgrund der in dem Schacht vorgefundenen Skelette vermuten Archäologen, dass der mit enormem Aufwand umgestaltete Bergrücken der Alten Burg kultischen Zwecken diene.